



Prenzlau und die Region



Der Abriss des ehemaligen Werkstatt- und Verwaltungsgebäudes der Wohnbau GmbH Prenzlau ist im vollen Gang. Wie Sie mit ihrem Smartphone einen Film von diesem Ereignis sehen können, erfahren Sie im unten stehenden Infokasten. FOTOS: UMTV

## Ehemaliger Betriebssitz macht Platz für attraktives Wohnen

Von Heiko Schulze

Mit dem Abriss in der Mühlmannstraße geht auch ein gutes Stück der Geschichte der Prenzlauer Wohnungswirtschaft verloren. Doch das soll kein Grund für Traurigkeit sein, versichert die Wohnbau GmbH Prenzlau, die 2018 ihren 60. Geburtstag feiert.

**PRENZLAU.** Für ein Haus, das eng mit der jüngeren Firmengeschichte der Kreisstadt verbunden ist, hat unwiederbringlich das letzte Stündlein geschlagen. Das Gebäude in der Mühlmannstraße ist eng mit der Entwicklung der heutigen Wohnbau GmbH Prenzlau verbunden. Jenny Busse, im Wohnungsunternehmen für Marketing und Öffentlichkeitsarbeit zuständig, schaute für die Leser des Uckermark Kurier noch einmal in der Betriebschronik nach. Im Februar 1959 zog der VEB KWV (Kommunale Wohnungsverwaltung, ehemals Örtliche Grundstücks- und Wohnungsverwaltung) in der Mühlmannstraße 7

ein. Zunächst wurde dort 1964 ein Flachbau für die Abteilung Wohnungsverwaltung errichtet. Gut zehn Jahre später wurde eine Erweiterung der Arbeits- und Lagerkapazitäten notwendig. So fiel 1975 die Entscheidung jenes Werkstatt- und Lagergebäude zu errichten, das derzeit dem Abrißbagger zum Opfer fällt. Nach der Wende wurde 1990 auch der Werkstatt- und Gerätestützpunkt aus der Brüssower Straße auf das Betriebsgelände in der Mühlmannstraße verlegt. Ein Jahr später fand dort auch der

**Interaktive Inhalte: So geht's**

Bildergalerien, Videoclips, E-Mail-Feedback an die Redaktion oder Verlosungen und Gewinnspiele: Das alles bietet Ihre Heimatzeitung mit Paper.plus. Laden Sie sich mit Ihrem Smartphone oder Tablet die kostenlose App **Paper.plus** herunter, wählen Sie im Menü **Nordkurier Mediengruppe** und scannen sie die roten Paper.plus-Symbole!



Schwere Technik greift unerbittlich zu.

neu gegründete Mieterverein seinen Sitz. Zahlreiche Feste auf diesem Gelände, unter anderem zum 50-jährigen Jubiläum des Unternehmens (2008) sind den Mitarbeitern aber auch vielen Prenzlauern noch in guter Erinnerung.

Auch die Redaktion der damaligen Freien Erde hatte in dem vorderen Flachbau ab den 1970er Jahren bis zum Umzug auf den Marktberg ihren Sitz. Die Dunkelkammer (zum Entwickeln der Filme und Anfertigen der Papierabzüge) befand sich unter dem Dach des hinteren Gebäudes des späteren VEB Gebäudewirtschaft. Die

Bedingungen waren dort so, dass in der kälteren Jahreszeit die Schale mit dem Entwickler auf einem Bahnheizkörper erwärmt werden musste, erinnern sich ältere Redaktionskollegen zurück. Die Redaktion zog später, 1988, von der Mühlmannstraße auf den Marktberg (Langer Markt)

Nach dem Abriss soll das Gelände zunächst planiert werden. Die Wohnbau Prenzlau plant dort perspektivisch citynahen Wohnraum mit Reihenhauscharakter zu errichten. Geschäftsführer René Stüpmann ist überzeugt davon, dass die Nähe zu Kindereinrichtungen, zu Schulen, zum Seebad und der Innenstadt vor allem für Familien äußerst attraktiv sein wird. Doch 2018 sieht das Unternehmen seine Schwerpunkte zunächst in der Friedhofsbauungen in der Steinstraße sowie in der weiteren Fassadengestaltung vorhandener Wohnhäuser.

**Kontakt zum Autor**  
h.schulze@uckermarkkurier.de



Ganz nebenbei von Ines Markgraf

### So viel Heimlichkeit...

Heimlichkeit in der Weihnachtszeit? Denkste. Ich kann mich noch erinnern, dass mein Bruder und ich, wenn die Eltern aus dem Haus waren, die Schränke durchsuchten, um herauszufinden, ob der Weihnachtsmann auch wirklich das bringen wird, was wir uns gewünscht haben. Meistens fanden wir nichts, denn meine Eltern ahnten natürlich, dass wir herumschnüffeln würden, und wussten, die Geschenke gut vor uns zu verbergen. Ihnen kam auch keine Silbe über die Lippen, ob der Bärtige am Heiligabend mit einem prall gefüllten Sack auf der Matte stehen würde. Eher sprachen sie Drohungen aus, wenn wir wieder einmal Sperenzien machten, dass der Alte eine Rute bei sich trägt und uns kräftig eins auf den Hintern geben wird.

Heutzutage ist das alles anders. Einmal im Internet gestöbert, schon werden alle Fragen beantwortet. Schuld daran sind diese Cookies, die sogleich verateten, auf welchen Seiten sich die Eltern oder der Partner herumgetrieben haben. Da wird ein Weih-

nachtsmann gesucht und mit ihm auch gleich die Uhrzeit verhandelt – dank der aufploppenden Fenster ist für die Kinder klar: Der Bärtige kommt! Ständig wird man in den Bannern mit Angeboten von den potenziellen Geschenken zugeschnitten, nach denen man Tage zuvor das Internet durchforstet hat. Natürlich bleibt es bis zum Schluss spannend, ob der Geschenkegeber letztlich die blaue oder oder silberne Uhr oder doch das teure Handy in den Warenkorb gelegt hat. Aber Heimlichkeit ist etwas anderes.

Ich sehe nur einen Ausweg, um bis zur Bescherung die Spannung bei meinen Lieben aufrecht zu erhalten: Ich mache es wie meine Eltern. Ich werde durch die Geschäfte ziehen und das kaufen, was auf den Wunschzetteln steht, vielleicht aber auch nicht. Und eigentlich ist so ein Bummel durch die lichter-geschmückte Innenstadt viel schöner, als vor dem Computer zu sitzen, oder finden Sie nicht auch?

**Kontakt zur Autorin**  
i.markgraf@uckermarkkurier.de

### Die gute Nachricht

#### Viele Freikarten verschenkt

**PRENZLAU.** Auf die Frage nach ihrer guten Nachricht hat Heidi Hartig aus Prenzlau die Antwort sofort parat: „Wir haben den Erlös und der diesjährigen Benefiz-Tanz-Gala der Interessengemeinschaft Frauen und Familie Prenzlau e.V. an die Kindergärten der Stadt überreicht.“



Heidi Hartig  
FOTO: C. MARSALE

Jeweils 25 Freikarten für den Indoorspielplatz „RumTollHaus“ erhielten die Knirpse der Kitas „Freundschaft“, „Friedrich Fröbel“ und „Kinderland“. An der Gala in der Uckerseehalle hatten mehr als 120 Tänzer aus der Ukraine, Polen und Deutschland teilgenommen. cm

## TV-Dieb wird unbemerkt zum „Filmstar“

Innerhalb von wenigen Stunden konnte am Donnerstag ein Einbruch aufgeklärt werden.

**PRENZLAU.** „Es steht jeden Tag ein Dummer auf“, dieses Sprichwort kam Mitarbeitern der Wohnbau GmbH Prenzlau Donnerstagmorgen in den Sinn. Sie mussten feststellen, dass der Fernseher im Eingangsbereich des Firmensitzes in der Friedrichstraße 41 über Nacht gestohlen worden war. Der Diebstahl war bereits gegen 4.30 Uhr durch das Sicherheitspersonal der WDU Dienstleistung GmbH gemeldet worden. Umgehend



Die TV-Halterung im Eingangsbereich der Wohnbau GmbH Prenzlau blieb nur einige Stunden leer. FOTO: WOHNBAU

wurde Anzeige gegen Unbekannt erstattet. Mit großer Zuversicht, dass diese zum Erfolg führen würde. So stellte die Sparkasse Uckermark

den Ermittlern bereitwillig die Aufnahmen ihrer Überwachungskamera zur Verfügung. Diese hat vor allem den ebenfalls im Eingangsbereich

stehenden Geldautomaten im Blick.

Bereits in der Mittagszeit erhielt die Wohnbau Prenzlau die Information, dass der Täter gefasst ist und das vermisste Fernsehgerät im Polizeirevier abgeholt werden könne. Wohnbau-Geschäftsführer René Stüpmann dankt den Polizisten für die schnelle Aufklärung.

Auf dem Bildschirm stellt das städtische Unternehmen seine aktuellen Wohnungsangebote vor. Das Gerät soll nun schnellstmöglich wieder angebracht und in Betrieb genommen werden, so Stüpmann. hs

**Fragen zum Abo? ☎ 0800 4575 000**

Uckermark Kurier, Redaktion, Grabowstraße 15a, 17291 Prenzlau

Kontakt zur Redaktion		Templin	
Heiko Schulze (hs) - Leitung	03984 8647-40	Horst Skoupy (hsk)	03987 7036-10
		Michaela Kumkar (mk)	03987 7036-13
		Sigrid Werner (sw)	03987 7036-15
Prenzlau		Fax:	
Claudia Marsal (cm)	03984 8647-12		03984 86 47-28
Monika Strehlow (ms)	03984 8647-14		
Mathias Scherfling (gms)	03984 8647-25		
Ines Markgraf (im)	03984 8647-30		
Sven Wierskalla (wsv)	03984 8647-33		
Ivonne Hackbarth (ih)	03984 8647-36		
Kai Horstmann (kai)	03984 8647-15		

Kontakt zum Anzeigenverkauf für Prenzlau		für Schwedt/Angermünde	
Sybille Holländer-Fehlau	03984 8647-21	Jan Maronde	03984 8647-20
Herbert Matzke	03984 8647-22		
Kathrin Drescher	03984 8647-23	für Templin	
Andreas Walczak	03984 8647-24	Elke Preußner	03987 7036-21